

Pfarrblatt der Lazaristenpfarre  
„Unbefleckte Empfängnis“  
1070, Kaiserstr.7  
Nr. 3/77, Juni 2023

miteinander

# auf dem Weg

[www.lazaristenpfarre.at](http://www.lazaristenpfarre.at)



## Urlaub – der Sonntag des Jahres

### *Liebe Pfarrfamilie!*

Nach einem durchaus aktiven Pfarrjahr steht die Urlaubszeit vor der Tür. Wenn man das Wort Urlaub in einer Suchmaschine eingibt, kommen zunächst massenweise Urlaubsangebote und erst auf Seite 4 eine inhaltliche Beschreibung des Begriffs Urlaub. Dort habe ich dann in der Wochenzeitung für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen „Der Sonntag“ Urlaubsgedanken von Marion Römer gefunden:

Die Urlaubszeit sollte als heilsame Unterbrechung des Alltags genutzt werden. Denn Gott will, dass Arbeit und Muße im rhythmischen Wechsel sind.

Es gibt keine Theologie des Urlaubs, doch gäbe es eine, dann wäre es eine Theologie der Muße, die den Menschen nicht allein als Arbeitenden, Betenden, Leidenden oder Schuldigen in Beziehung zu Gott setzt, sondern als Müßigen. Ganz ohne das schlechte Gewissen, das uns Christen manchmal packt, wenn wir nicht fleißig, mühselig oder beladen sind.

Eine Theologie des Urlaubs würde unmissverständlich belegen, dass der Glaube nicht nur etwas für Notzeiten ist, sondern alle Dimensionen des Lebens betrifft, eben auch die Hoch- und Festzeiten.

Eine biblische Geschichte, die von Lebensfreude und Fülle erzählt, ist die Geschichte von der Hochzeit zu Kana. Gleich im 2. Kapitel des Johannesevangeliums, am Beginn des Wirkens Jesu, wird sie erzählt. Jesus bewirkt ein »überflüssiges« Wunder. Weil bei der Hochzeit der Wein ausgeht, wandelt er Wasser zu einem köstlichen Getränk, das die Qualität des bisher gereichten Weines bei Weitem übersteigt.

Hier wird keine existenzielle Not gelindert, kein Kranker geheilt, kein Hungernder gespeist. Und doch ist dieses Wunder so wichtig, dass es als erstes Zeichen, das Jesus tat, im Johannesevangelium überliefert ist. Gott meint es gut mit den Menschen! Er will für sie nicht nur das

Allernotwendigste. Es geht ihm um Lebensfülle, um Freude am Dasein und an der Begegnung.

Im Urlaub, in der Hoch-Zeit des Jahres, dürfen die Menschen die freie Zeit und alles Schöne von Herzen genießen. Gott gibt seinen Segen dazu.

Aus der jüdisch-christlichen Tradition kennen wir die Botschaft vom »notwendenden« Ruhetag: »Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken.«

Jeder Sonn- und Feiertag und auch der Jahresurlaub sind eine Einladung, zu sich selbst und seinem Tun ein wenig in Distanz zu gehen, die Perspektive zu wechseln und sich neu einzuschwingen in den heilsamen Rhythmus von arbeiten und ruhen in Gottes Gegenwart.

(Aus: „Der Sonntag“ vom 19.7.2020)

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit und grüße und segne Sie/ Euch alle sehr herzlich, Ihr/Euer Pfarrer

*Eugen Schindler*



Foto: H.J. Schneckenburger

### Neues von MAHER

Das OOOM-Magazin hat Schwester Lucy, die Gründerin von Maher, nunmehr auf Platz 12 der Liste der beeindruckendsten Persönlichkeiten der Welt gesetzt. Damit liegt sie knapp vor dem Dalai Lama und Papst Franziskus. Sie findet sich in dieser Reihung gemeinsam mit sehr vielen prominenten Personen wie US-Präsident Biden, dem Virologen Christian Drosten, Angela Merkel, dem Genetiker Josef Penninger, der Umweltschützerin Greta Thunberg und vielen anderen. MAHER hat während der Covid-Pandemie über die Bewohner von MAHER hinaus mehr als 25.000 Wanderarbeiter, die durch den Lockdown gestrandet waren, mit Lebensmitteln versorgt. MAHER untersuchte auch die Situation in den Slums in der Umgebung und versorgte dann täglich rund 600 Menschen mit gekochten Mahlzeiten.

Wir wünschen Sr. Lucy weiterhin Gottes Segen und viel Kraft für ihre so wichtige Aufgabe! Leopold Koppensteiner



### 15. August: Maria, Zeichen der Hoffnung und des Trostes

Am 15. August feiern wir - wie es offiziell heißt - das Fest der Aufnahme Marias in den Himmel. Es ist ein Fest, das vielen Menschen sehr lieb und wichtig ist. Vertrauter ist uns die (frühere) Bezeichnung Maria Himmelfahrt. Um aber deutlich zu machen, dass - im Gegensatz zu Christi Himmelfahrt - Maria nicht selbstständig in den Himmel aufgefahren ist, sondern dass es Gott ist, der ihr durch sein Wirken himmlische Vollendung geschenkt hat, wurde der Name des Festes entsprechend geändert.

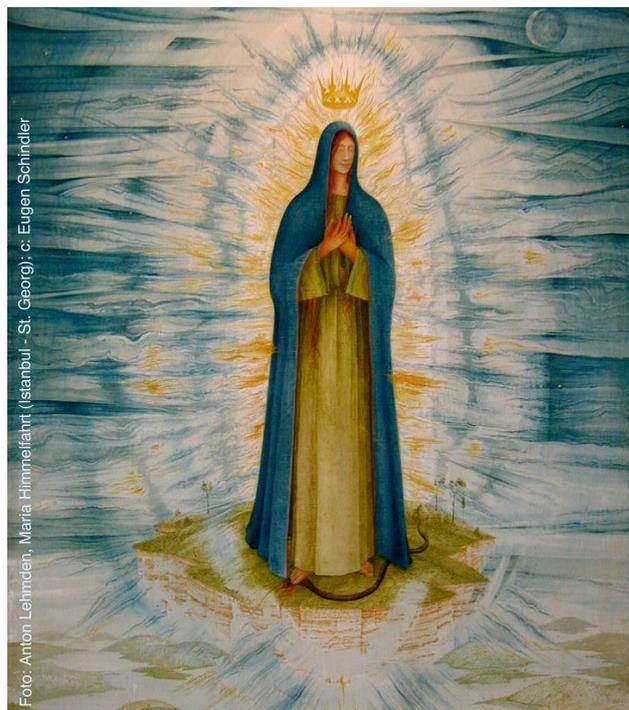
Viele Bilder in den verschiedensten Kirchen zeigen die Aufnahme Marias in den Himmel. Das heißt, dass der Gedanke der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel, obwohl er sich auf keine ausdrückliche Aussage der Hl. Schrift berufen kann, schon seit vielen Jahrhunderten zur kirchlichen Glaubensüberzeugung gehört. Papst Pius XII. hat diese Glaubensüberzeugung 1950 feierlich - nach Rücksprache mit den Bischöfen der ganzen Welt - als Dogma formuliert, dass nämlich Maria "... nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde."

Die Aussage des Festes ist, dass Maria zwar den leiblichen Tod sterben musste wie alle Menschen, dass aber an ihr das vorausgenommen wurde, was an uns allen einmal Wirklichkeit werden soll. Die leibliche Aufnahme Marias ist eine Verheißung: Auch uns wird das zum Geschenk, was an ihr im Voraus gewirkt wurde.

Maria hat sozusagen eine Vorbild- und Vorreiterfunktion für jeden Menschen. Der große Theologe Karl Rahner hat den Sinn dieses Marienfestes so ausgedrückt: Wir sind von Gott geliebte Menschen, und wir sind gerettet, sind heil, und das mit unserer konkreten Geschichte und mit unserer ganzen Leibhaftigkeit.

Das 2. Vatikanische Konzil hat betont, dass Maria für uns, das wandernde Gottesvolk, das Zeichen der sicheren Hoffnung und des Trostes ist, "denn die Mutter Jesu ist im Himmel schon mit Leib und Seele verherrlicht, und so ist sie Bild und Anfang der noch zu vollendenden Kirche, sie leuchtet gleichsam hier auf Erden dem wandernden Gottesvolk voran."

Die Kräuterweihe am Maria-Himmelfahrts-Tag ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und geht vermutlich auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes von Damaskus zurück, wonach dem leeren Grab Mariens bei seiner Öffnung durch die Apostel ein Duft von Rosen und Kräutern entstieg sein soll.



## Aus dem Pfarrleben

### Firmung 2023

7. Mai 2023- ein Tag, der zehn Jugendlichen noch länger in Erinnerung bleiben wird.

Vier Buben und sechs Mädchen erhielten an diesem Sonntag das Sakrament der Firmung.

Nach zehn informativen und lustigen Firmstunden und einigen zusätzlichen Aktivitäten, wie zum Beispiel den Besuchen im Pensionistenheim oder dem ökumenischen Kreuzweg, war der große Tag endlich gekommen.

Etwas vor zehn Uhr trafen wir uns mit ein wenig Nervosität vor der Kirche. Obwohl uns bei einem Elternabend klar gemacht wurde, dass wir etwas Gemütliches tragen sollten, kam niemand im Jogginganzug, sondern alle waren festlich gekleidet. Anschließend zogen wir gemeinsam mit unseren Firmpaten und Firmpatinnen ein. Bei der eigentlichen Firmung legte der Firmspender uns seine Hand auf und stärkte uns mit der Kraft des Heiligen Geistes. Das war für uns alle sicherlich ein ganz besonderer Moment. Nach der Messe hatten alle noch die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten zu unterhalten. Anschließend trennten sich unsere Wege und wir Firmlinge verbrachten unseren Tag auf verschiedene Arten mit unseren Familien.

Wir möchten uns nochmals bei dem Firmteam, Maria Hoder, Schwester Elisabeth und Herrn Pfarrer, bedanken, welche uns wunderbar auf dem Weg zur Firmung begleitet haben.

Ein großer Dank gilt unserem Firmspender, Bernhard Pesendorfer, welcher die Messe, insbesondere durch seine ansprechende Predigt, unvergesslich gestaltet hat.

Alles in allem war dieser Tag sowie die gesamte Vorbereitung für jeden von uns unvergesslich und wir freuen uns, dass wir jetzt in der Kirche als Erwachsene aufgenommen sind.

*Anna Meusburger*



Foto: H.J. Schneckenburger

### 41. Fußwallfahrt nach Mariazell (27.-29.05.2023)

Die diesjährige Fußwallfahrt startete mit einem Gottesdienst in der Lazaristenkirche, bevor es dann mit dem Zug oder Auto nach Schwarzenbach an der Pielach ging. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Schönau wanderten wir entlang des Pielacher Pilgerwegs zur Hölzernen Kirche, wo wir kurz Andacht hielten. Über das weiße Kreuz und die Reidlflitte gelangten wir nach Annaberg, der Endstation für diesen Tag. Am Sonntag pilgerten wir nach der heiligen Messe in Annaberg entlang der Via Sacra über den Joachimsberg nach Wienerbruck und weiter auf den Josefbach und nach Mitterbach, wo wir übernachteten.



Foto: privat

Am Pfingstmontag wanderten wir entlang des Sebastianipilgerwegs und der Kreuzwegstationen bis Mariazell. Die Abschlussmesse feierten wir in der St. Michaelskapelle und genossen danach das Abschlussessen im Restaurant Drei Hasen. Wir durften drei wunderschöne Tage erleben, das Wetter war perfekt und es gab viele Gelegenheiten zu interessanten Gesprächen mit den anderen Pilgern. Wir sagen ein herzliches Dankeschön an Dr. Carmen Czepe, die sich bereit erklärt hat, die Organisation der Fußwallfahrt von Maria Hofer zu übernehmen.

*Andrea Filzmoser*

## Aktuelles

## Taufe Trauung Tod

| September |  |
|-----------|--|
| 17.9.     | 10 Uhr: Kinder-Familien-Messe                                    |
| 19.9.     | 19.30 Uhr: Glaubenstreffpunkt Lazaristenpfarre                   |
| 20.9.     | 19.30 Uhr: 3.Welt-Gruppe   |
| 22.9.     | 15 Uhr: Geburtstagsmesse<br>19.30 Uhr: Club 40+                  |
| 24.9.     | 10 Uhr: Vinzenzfest + Oktoberfest                                |
| 26.9.     | 18.30 Uhr: Bibel teilen - Glauben teilen                         |
| 29.9.     | 9-17 Uhr: Flohmarkt  |
| 30.9.     |  |
| Oktober   |  |
| 1.10.     | 10 Uhr: Patrozinium in Altlerchenfeld (keine Pfarrmesse bei uns) |
| 8.10.     | 10 Uhr: Erntedank - Kinder-Familien-Messe                        |
| 11.10.    | 19.30 Uhr: Glaubenstreffpunkt Lazaristenpfarre                   |
| 22.10.    | 10 Uhr: 3.Welt-Messe   |

Die Kalenderangaben sind vorläufig und können noch geändert werden. Näheres im Mitteilungsblatt im September.

**Von 2. Juli bis 3. September 2023 gilt folgende Gottesdienstordnung:**

Sonntagsmesse 10.30 Uhr (!)  
Wochentagsmessen:  
Mittwoch, Freitag: 18.30 Uhr  
Samstag: 8.00 Uhr  
Beichtdienst und Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei sind eingeschränkt.

### 6. und 13. Mai: Erstkommunion

Maximilian erinnert sich:  
Ich habe mich schon lange auf meine Erstkommunion gefreut. Ich habe vorher viel über Jesus und die Hl. Messe gelernt. Am 13.5. war der Erstkommunionstag dann endlich da. Es war aufregend und toll. Meine Familie hat mit mir gefeiert. Das war schön.



Foto: FOWATO - Walter Zarbl

### Zum Leben der Gnade geboren wurden:

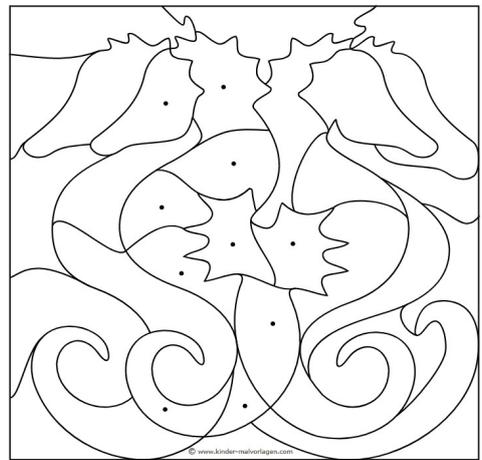
Robin Franz Pinterits  
Marie Frieda Katharina Gerlinde Binder

### In die ewige Heimat bei Gott sind uns vorausgegangen:

Heinrich Rathmanner  
Maria Walek  
Herbert Truxa  
DDr. Helmut Krätzl em. Weihbischof der EDW  
Rosa Nowak

Welches Tier kannst du hier entdecken? Male die Flächen aus, die mit einem Punkt gekennzeichnet sind!

Kinderecke



## Gottesdienstordnung

### Heilige Messen:

**Sonn- und Feiertags:** 10.00 und 18.30 Uhr  
**Werktags:** Montag, Mittwoch und Freitag 18.30 Uhr, Donnerstag und Samstag 8.00 Uhr, Dienstag 12.00 Uhr

Gemeinsames **Rosenkranzgebet** in der Kirche:  
Montag, Mittwoch und Freitag 17.50 bis 18.20 Uhr

### Beichtzeiten (auf Anfrage):

Sonn- und Feiertage: 9.30 bis 9.45 Uhr, Werktag: Montag, Mittwoch, Freitag 18.00 bis 18.15 Uhr  
Donnerstag und Samstag nach der 8.00 Uhr-Messe

### Kanzleistunden:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr, Donnerstag auch 16.00 bis 18 Uhr

### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
Röm.-kath. Pfarre „Unbefleckte Empfängnis“  
Redaktion und Layout: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit  
Alle: 1070 Wien, Kaiserstr. 7, T: 01 523 12 55  
Fotos- sofern nicht anders angegeben- aus dem Pfarrarchiv  
Hersteller: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten, 3100 St. Pölten, Klostersgasse 15

Österreichische Post AG. Info Mail Entgelt bezahlt.